

# Demografie-Management in der Praxis

## Mit der Psychologie des Alterns wettbewerbsfähig bleiben

Über 80 % der Zahnärzte und Zahnärztinnen in Deutschland sind in Zahnarztpraxen tätig. Während ihr Einkommen vor der Jahrtausendwende noch im oberen Bereich der Facharzteinkommen rangierte, liegt es heutzutage im untersten Segment. Hohe Investitionssummen, überproportional steigende laufende Kosten, sinkende Budgets und ein spürbarer Wettbewerb um Patienten erfordern von den Praxisinhabern neben der ärztlichen Zuwendung zum Patienten, deren Beratung und Behandlung sowie der Prävention von Erkrankungen vermehrt auch unternehmerisches Denken und eine kaufmännische Praxisführung. In den letzten Jahren sind – Wen würde es wundern? – eine Vielzahl von Ratgebern erwachsen, die in diesem Spannungsfeld dem „Unternehmen Zahnarztpraxis“ Wettbewerbshilfen an die Hand geben wollen; unter diesen nehmen Medien zu den Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung und deren Auswirkung auf die Praxisführung eine besondere Position ein.

Vor diesem Hintergrund ist die vorliegende Monografie von Susanne Schuett auf den Nutzen für die praktische Zahnmedizin hin zu betrachten. Die Autorin selbst ist eine promovierte Psychologin und gilt als ausgewiesene Forscherin im Bereich Altern, Gesundheit und Organisation. Ihre wissenschaftliche Laufbahn erfolgte in Deutschland, Großbritannien und den USA. Zur Zeit geht sie ihrem vornehmlichen Arbeits- und Forschungsinteresse (Dynamik des Alterns) in Österreich nach.

Das 2014 erschienene Buch gliedert sich formal in drei Hauptkapitel mit zehn unterschiedlich gewichteten Themensäulen. Auf insgesamt 236 Seiten werden 163 Literaturstellen bearbeitet; letztere umfassen neben älteren Klassikern (etwa Baltes, Lehr, Naisbitt) vor allem auch aktuelle Werke. Die Publikation darf damit durchaus als up to date gelten.

Schuett wendet sich an „alle, die betriebliches Demografie-Management planen, entwickeln, umsetzen, optimieren oder begleiten“ und an „all diejenigen, die mehr über ihr eigenes Altern, über das Altern am Arbeitsplatz und in Unternehmen erfahren möchten“. Zugleich sei „das Buch auch von Interesse für alle Praktiker, Lehrende und Studierende der Betriebswirtschaftslehre, Psychologie sowie der Medizin, Pflege- und Gesundheitswissenschaften“. Die Autorin setzt sich selbst damit einen sehr hohen Anspruch.

Sie ist (mit Mark Twain) der Meinung, dass „Altern ein höchst sensibler, primär psychologischer Veränderungsprozess ist. Denn es sind in erster Linie psychologische Faktoren, die die vermeintlich rein altersbedingten körperlichen und sozialen Veränderungen beeinflussen“ (S. 14/15). Dieser Aussage dürften sich (Zahn-)Ärzte nur bedingt anschließen können, setzt sie doch die anatomisch-morphologischen, physiologisch-funktionellen und sozio-kulturellen Aspekte des Alterns in ihrer Bedeutung herab. Schließlich haben die praktisch Tätigen in dieser Berufssparte vorrangig mit handfesten Alterskrankheiten, weniger mit Einstellungen und Geisteshaltungen zu tun.



### Titel:

Demografie-Management in der Praxis – Mit der Psychologie des Alterns wettbewerbsfähig bleiben

### Autorin:

Susanne Schuett

### Verlag:

Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2014, 236 Seiten

### ISBN:

978-3-642-54414-9

### Preis:

39,99 €, eBook: 29,99 €

Gleichwohl ist das Buch lesenswert. Denn in der universitären Ausbildung zum Zahnarzt kommen die psychologischen Aspekte des Alterns immer noch deutlich zu kurz. Die Ausbildung basiert nämlich, trotz aller Initiativen der Zahnärzteschaft und trotz vielfacher Anträge an den Verordnungsgeber, bis zum heutigen Tage rechtlich immer noch auf der Approbationsordnung von 1955! Es bleibt die Hoffnung, dass die Eigeninitiativen der Hochschulen und die neuerliche Überarbeitung des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Zahnmedizin (NKLZ) Wirkung zeigen und erreichen, dass sich daran möglichst bald etwas ändern wird.

Gerade die Kapitel 3: *Sensibilisieren! Altern muss bewusst werden*, 5: *Motivieren! Altern muss gewollt werden* und 8: *Kultivieren! Altern muss gelebt werden* räumen mit individuellen Vorstellungen und überkommenen Einstellungen auf. Selbst als reines Nachschlagewerk ist der Band für Forscher und interessierte Laien gleichermaßen von Nutzen: Es werden hier nämlich einschlägige Organisationen, Blogs und wissenschaftliche Journale zur weiteren Information aufgeführt. Umso bedauerlicher, dass hier zwar einzelne Universitätsinstitute gelistet sind, nicht jedoch die „Deutsche Gesellschaft für AlterszahnMedizin“, welche sich bereits seit 1990 in Form des „Arbeitskreis für Gerostomatologie“ um die Etablierung psychologischer Aspekte verdient gemacht hat. Abgerundet wird der Band durch ein Stichwortverzeichnis, das

umfangreich, aber in seiner Nutzerfreundlichkeit zweifelsfrei optimierbar ist. So finden sich beispielsweise die Stichworte „Altersproblem“ bzw. „Demografieproblem“ nicht unter „A“ bzw. „D“, sondern unter „B“ wie Betriebswirtschaft. Störend sind auch einige wenige sprachliche Inkorrektheiten, umso mehr, als sie sich bereits im Titel finden und bei genauer Betrachtung ein ganz anderes Thema berühren, worauf hier aber nicht weiter eingegangen werden soll. Es geht der Autorin nämlich gar nicht um das Demografie-Management in der Praxis, sondern um Praxismanagement angesichts der sich ändernden Demografie. Diese Monita schmälern den Gesamtwert des Buchs jedoch kaum.

Die Autorin ist ihrem Anspruch also letztlich gerecht geworden, einen nicht übertrieben wissenschaftlich auftretenden, sondern vielmehr kompakten und praktischen Ratgeber zum Thema „Altern und Arbeit“ herauszugeben. Praxisinhaber dürften in der Lektüre so manchen Gedanken finden, der im Umgang mit Mitarbeitern und Patienten die Unternehmenskultur und damit die Wettbewerbskompetenz fördert. Handlungsempfehlungen, Übersichten, Arbeitsmaterialien und Fallbeispiele erleichtern das Verständnis. Ergo legite!

**Dr. med. dent.**

**Klaus-Peter Wefers, MHBA**

*Ehrenmitglied und Vorsitzender der Prüfungskommission der DGAZ, Generalsekretär der DGAZ, E-Mail: commudent@web.de*